

**Internationale  
Johann-Gottlieb-Fichte-Gesellschaft e. V.  
In Partnerschaft mit der Japanischen Fichte-Gesellschaft**

**Der Vorstand: Jürgen Stolzenberg, Präsident (Halle), Marco Ivaldo (Neapel), Hartmut Traub (Mülheim),  
Violetta L. Waibel (Wien)**

**Protokoll der Mitgliederversammlung\*  
vom 6. Oktober 2006  
Beginn: 19:30 h  
Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen**

**Zu TOP 0 (Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2003 in München)**

Nach der Eröffnung der Versammlung, zu der fristgerecht eingeladen worden ist und der Begrüßung der Mitglieder und Gäste schlägt der Präsident die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2003 in München vor.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

**Zu TOP 1 (Bericht des Präsidenten)**

Unter dem Gesichtspunkt der Internationalität der Arbeit der Gesellschaft und der Kooperation mit anderen philosophischen Gesellschaften berichtet der Präsident Jürgen Stolzenberg über folgende Ereignisse bzw. Initiativen und Tagungen, die in den vergangenen drei Jahren stattgefunden haben oder geplant worden sind. Der Präsident dankt allen Organisatoren sehr herzlich für ihr großes Engagement.

*1. Russland*

Am 12. Februar 2004 wurde vom Präsidenten im Namen der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft am Grabe Kants in Kaliningrad ein Kranz niedergelegt. Gleichzeitig wurde von ihm in Absprache mit den Kollegen in Kaliningrad, insbesondere mit Herrn Dr. Vadim Kurpakov, der Plan gefasst, im Jahre 2007 eine Tagung zu Fichtes WL 1807 in Kaliningrad (damals Königsberg) durchzuführen.

Ende Mai 2004 haben R. Adophi, C. Asmuth, T.S. Hoffmann und H. Traub in Ufa am Internationalen Kongress der Russischen Fichte-Gesellschaft unter der Leitung von Prof. Lukjanow

---

\* Der Bericht der Mitgliederversammlung (2006) soll satzungsgemäß von der nächsten Mitgliederversammlung der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft (2009) genehmigt werden. Er wird hier veröffentlicht, um den Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft über die von der Versammlung geführten Diskussionen und gefassten Beschlüsse Auskunft zu geben.

zum Thema „Fichte, Platon, Machiavelli – die Idee einer gerechten Gesellschaft“ teilgenommen. Wünschens- und erstrebenswert hat sich bei dieser Gelegenheit die Errichtung eines deutsch-russischen „Netzwerks“ der Fichte- und Idealismusforschung erwiesen. In diesem Zusammenhang wird sicher von großem Interesse der von der russischen Fichte-Gesellschaft für Juni 2007 in Moskau geplante Kongress zu Fichtes „Reden an die deutsche Nation“ sein.

Die Internationale J. G. Fichte-Gesellschaft war an der Organisation der ersten Tagung der neugegründeten Gesellschaft für die klassische deutsche Philosophie in St. Petersburg maßgeblich beteiligt. Die Tagung fand vom 8. bis 9. Juni 2006 in St. Petersburg zum Thema „Glauben und Wissen in der klassischen deutschen Philosophie“ statt.

## 2. Polen

Als erfreuliches Zeichen der deutsch-polnischen Kooperation gilt die Doppeltagung, die Christoph Asmuth und Jakub Kloc-Konkolowicz in Warschau (vom 9. – 11. Dezember 2005) und Berlin (vom 17. – 19. Februar 2006) zum Thema „Leiblichkeit – Interpersonalität – Anerkennung“ veranstaltet haben.

## 3. Österreich

Violetta Waibel hat die VIII. Tagung der North American Fichte Society in Kooperation mit Daniel Breazeale und Tom Rockmore erstmals in Europa, und zwar in Wien vom 15. – 18. März 2006, zum Thema: „Fichte und die Phänomenologie“ („Fichte and the Phenomenological Tradition“), mit großem Erfolg organisiert.

## 4. Italien

Hier sind die Tagungen des Italienischen Netzwerks der Fichte-Forschung zu erwähnen, das auf die Initiative von Marco Ivaldo, Carla De Pascale und Claudio Cesa hin entstanden ist. Die *erste* Tagung fand am 6. Februar 2004 in Bologna statt über Fichtes „Reden an die deutsche Nation“; die *zweite* Tagung handelte über den zweiten Teil der Wissenschaftslehre von 1804 und fand am 3. Dezember 2004 in Bologna statt; die *dritte* fand am 30. September 2005 ebenfalls in Bologna zu „Fichtes Sittenlehre von 1812“ statt; das *vierte* Treffen fand am 19. Mai 2006 in Bologna statt zum Thema „Das Problem der Einleitung in die Wissenschaftslehre: Die Vorlesungen über die transzendente Logik II“. Am 23. Februar wird eine *fünfte* Tagung ebenfalls in Bologna über die „Anweisung zum seeligen Leben“ geplant.

In diesem Zusammenhang nimmt der Präsident die Gelegenheit, um die Mitglieder der Fichte-Gesellschaft dazu aufzurufen, weitere Netzwerke der Fichte-Forschung in anderen Ländern zu begründen.

## 5. Frankreich

Der Präsident nannte folgende Aktivitäten der Groupe d'Etudes Fichtéennes de Langue Française unter der Leitung von Jean-Christophe Goddard und Marc Maesschalck:

1. Vom 18. – 20. November 2004 fand an der Universität Poitiers in Kooperation mit der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft e. V. eine internationale Tagung zum Thema „Fichte et la doctrine de la science de 1804“ statt.

2. Vom 16. – 18. Januar 2006 wurde in Aix-en-Provence in Kooperation mit der Fichte-Gesellschaft die Internationale Tagung „Fichte, la philosophie pratique. Moral, Droit, Politique et Religion“ veranstaltet.

3. Am 21. Oktober, 25. November, 16. Dezember 2006, sodann am 1. Januar, 11. Februar, 10. März, 7. April, 16. Juni 2007 finden an der Universität Paris-Sorbonne Seminare zur Übersetzung der WL 1804/2 unter der Leitung von Jean-Christophe Goddard und Alexander Schnell statt.

Geplant sind folgende Aktivitäten:

a) Vom 3. – 5. Mai 2007 findet an der Universität Madrid ein Kolloquium "Fichte et la politique" statt, veranstaltet von Jean-Christoph Goddard, Marc Maesschalck, Max Marcuzzi und Jacinto Rivera de Rosales;

b) Im Mai 2008 finden die *Troisièmes journées fichtéennes internationales d'Aix-en-Provence* statt unter dem Titel: « Percées vers l' Absolu » (Organisation: Max Marcuzzi);

c) Für Januar 2009 ist ein Internationales Kolloquium in Paris an der Ecole Normale Supérieure zum Verhältnis "Fichte-Schelling" vorgesehen.

### 6. Spanien

Hier ist das Erscheinen von einigen neueren Fichte-Monographien und neuen Übersetzungen zu nennen (2005 wurde z. B. von Jacinto Rivera de Rosales eine Übersetzung des „Systems der Sittenlehre“ herausgegeben), sowie die Vorträge zur Philosophie Fichtes gehalten von Ramón Coletas, Virginia López-Dominguez, M. Nebot und Salvi Turró auf der Tagung „*Jornadas sobre Fundamentación y Facticidad en el idealismo y la fenomenología*“ am 29. und 30. Juni 2006 in Barcelona. Darüber hinaus sind mehrere Forschungsseminare von Salvi Turró und Jacinto Rivera de Rosales zum Begriff der Intersubjektivität und zum Begriff des Absoluten im Deutschen Idealismus in der Katalanischen Gesellschaft für Philosophie und zur Ontologie der Körperlichkeit bei Fichte, Nietzsche und Sartre in Madrid zu erwähnen. Der Präsident schlägt vor, dass die Dokumentation der Fichte-Forschung in Spanien ebenfalls auf der homepage der Gesellschaft erscheint.

### 7. Deutschland

Der Präsident gab zunächst bekannt, dass die Beiträge des Philosophischen Workshops „System und Systemkritik. Die Streitsache Fichte im langen Schatten Jacobis“, den Birgit Sandkaulen Ende November 2004 in Jena in Kooperation mit der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft veranstaltet hat, in einem Sammelband inzwischen erschienen sind. Besondere Erwähnung verdienen der Kongress der Schopenhauer Gesellschaft, der vom 5. – 8. Mai 2005 in Kooperation mit der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft in Freiburg i. Brsg. zum Thema: „Die Ethik Arthur Schopenhauers im Ausgang vom Deutschen Idealismus (Fichte/Schelling)“ stattfand; die Tagung der Novalis-Gesellschaft Anfang Mai 2005 im Schloß Oberwiederstedt, ebenfalls in Kooperation mit der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft, zum Thema „Novalis und die Aufklärung“; und die Tagung aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums des Vortrags der Wissenschaftslehre von 1805 in Erlangen („Fichte in Erlangen 1805. Ein Rückblick nach 200 Jahren“; Initiator und Organisator Michael Gerten).

Der Präsident berichtete über eine neue Initiative der Gesellschaft, die Begründung eines jährlichen Fichte-Tages in Rammenau, die in den letzten drei Jahren mit Erfolg in Gang gesetzt worden ist. Die beiden ersten Fichte-Tage fanden im Barockschloß Rammenau wie folgt statt: der erste - zu Fichtes Geburtstag (19. Mai 1762) im Mai 2005 - war der Wissenschaftslehre von 1805 gewidmet; der zweite fand zum selben Termin 2006 in Kooperation mit der Spinoza-Gesellschaft statt (Thema: „Spinoza und Fichte – Monismus der Substanz und Wissenschaftslehre“). Darüber hinaus ist zu berichten, dass die Einrichtung einer neuen Fichte-Gedenkstätte in Rammenau auf gutem Wege ist. Für den Fichte-Tag 2007 ist eine Tagung zum Thema „Anerkennung – Fichte, Hegel und die praktische Philosophie der Gegenwart“ geplant, und zwar in Kooperation mit Herrn Kloc-Konkolowicz aus Warschau.

Zu nennen sind schließlich die Tagung der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft in Kooperation mit der Internationalen Nietzsche-Gesellschaft, der Deutschen Schiller-Gesellschaft, den Franckeschen Stiftungen zu Halle und der Landesschule Pforta bei Naumburg zu Aufklärungs- und Bildungskonzepten bei Fichte, Schiller und Nietzsche unter dem Thema: „Nur als ästhetisches Phänomen gerechtfertigt? Aufklärungs- und Bildungskonzepte bei Fichte, Schiller und Nietzsche“ (29.-30.1 2005), ferner die Tätigkeit von Christoph Asmuth, insbesondere sein den Nachwuchs förderndes Engagement in Gestalt der von ihm gegründeten Fichte-Arbeitsgruppe in Berlin: Am 21.-22.2.2004 fand in Berlin die 3. Internationale Tagung der J. G. Fichte-Arbeitsgruppe zu den Sittenlehren 1798 und 1812 statt; am 19. und 20. Februar 2005 fand in Berlin ein Kolloquium der Fichte-Arbeitsgruppe zum Thema „Kant und Fichte – Fichte und Kant“ statt.

Günter Zöller veranstaltete ein Internationales Kolloquium zum Thema „Der deutsche Idealismus im Kontext“ am 16. Dezember 2005 in München.

Helmut Girndt hat mit Jacinto Rivera de Rosales und anderen, jungen wie erfahrenen Fichte-Forschern in den Jahren 2004 bis 2006 in Dubrovnik die inzwischen traditionellen Lektüre Seminare zu den noch wenig erforschten theoretischen Schriften des späteren und späten Fichte fortgesetzt. Das Ergebnis der Tagung aus dem Jahre 2001 liegt inzwischen als Bd. 26 der *Fichte Studien*, „Die Wissenschaftslehre von 1807“, vor.

#### 8. USA

Die Fichte-Aktivitäten in den USA sind im Fichte-Letter („Fichteana“), den Daniel Breazeale herausgibt, zuverlässig dokumentiert. Neben der Tagung in Wien (siehe oben 1. 3) sind die folgenden Tagungen zu nennen:

1. Fichte's Ethics. Jahrestagung der American Philosophical Association (Eastern Division), Dezember 2004 in Boston/Massachusetts;
2. Kongreß der North American Fichte Society zum Thema „Fichte and German Idealism“, am 1.-4. April 2004, in Philadelphia (Campus der St. Joseph's University).

#### 9. Großbritannien

Der Präsident teilt mit, dass ein steigendes Interesse an der Philosophie Fichtes in England zu verzeichnen ist. Am 10. März 2006 fand ein Fichte-Workshop an der University of Essex statt, der dem Status der Fichteschen Wissenschaftslehre zwischen Idealismus und Naturalismus galt. Hier tut sich für die Fichte-Gesellschaft ein neues und fruchtbares Feld der Kooperation auf.

*Mitgliederzahl:* Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft ist 273, darunter 16 Neuzugänge.

Zum Schluss berichtet der Präsident über die Resultate des Treffens der Vertreterinnen und Vertreter der philosophischen Gesellschaften, das am 27. September 2005 in Berlin stattgefunden hat. Die Fichte-Gesellschaft wurde durch Christoph Asmuth vertreten. Zur Diskussion standen drei Themenkomplexe: 1. Die bessere organisatorische Vernetzung der Gesellschaften in Hinsicht auf Termine und Themen von Veranstaltungen; 2. Die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit bei Themen und Veranstaltungen; 3. Die Frage eines gemeinsamen Auftretens innerhalb und außerhalb

der Deutschen Gesellschaft für Philosophie. Zum ersten Punkt wurde vereinbart, dass mittels eines Internet-Portals eine Lösung zur möglichst frühen Mitteilung von Terminen und Themen gesucht werden soll. Zum zweiten Punkt: Da die Kooperation der Gesellschaften miteinander sich nicht zentral regeln lässt, wurde auf die Kooperation der Tagungen zum Systemkonzept um 1800 hingewiesen, die von verschiedenen Gesellschaften gemeinsam durchgeführt wird. Es lässt sich hoffen, dass durch das Treffen und Kennenlernen sowie die stärkere gegenseitige Information weitere Kooperationen angeregt werden. Zum dritten Punkt: Die Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften, die sich den Klassikern der Philosophie widmen, und ihre Integration in die Deutsche Gesellschaft für Philosophie ist aus Sicht der Gesellschaften verbesserungswürdig. Diese Zusammenarbeit betrifft u. a. die Förderung der weltweit beachteten und oft mit den Gesellschaften zumindest informell verbundenen Editionsunternehmen und die Benennung von Gutachtern für die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Um diese Zusammenarbeit und Integration zu fördern, machte der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, Prof. Abel, unter großer Zustimmung den Vorschlag, einen Vertreter der Gesellschaften als Vollmitglied mit Sitz und Stimme in den Vorstand der Deutsche Gesellschaft für Philosophie zu wählen. Diese Wahl soll bei der unmittelbar anstehenden Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Präsidenten geschehen. Im weiteren soll mittels einer Satzungsänderung eine solche Vertretung formell und institutionell verankert werden.

### **ZU TOP 2 (Bericht des Präsidenten der Japanischen Fichte-Gesellschaft)**

Der Präsident der Japanischen Fichte-Gesellschaft, Prof. Dr. Yukio Irie, berichtet über die Tätigkeiten der am 19. Mai (Fichtes Geburtstag!) 1985 von den Professoren Kumamoto, Omine und Nagasawa gegründeten Japanischen Fichte-Gesellschaft. Die Japanische Fichte-Gesellschaft hat derzeit zirka 130 Mitglieder. Jährlich wird eine Generalversammlung veranstaltet, in deren Rahmen regelmäßig ein Symposium zu Themen wie „Fichte und das Absolute“, „Fichte und die deutsche Romantik“, „Fichte und die Phänomenologie“, „Kant und Fichte“ stattfindet. Das Thema des Symposiums in der 22. Generalversammlung am 18. November 2006 in Nagoya lautet: „Fichte und die Religion“.

Schwerpunkte der Fichte-Forschung in Japan sind die späte Wissenschaftslehre und die angewandte Philosophie sowie die Konfrontation des Fichteschen Denkens mit dem Buddhismus und der neueren japanischen Philosophie. Weitere wichtige Aktivitäten der Japanischen Fichte-Gesellschaft sind die jährliche Veröffentlichung der Zeitschrift „Fichte-Kenkyu“ („Fichte-Studien“; erstes Heft 1993), sowie die Verleihung eines „Preises für die Forschungsförderung“ („Kenkyu Schorei Schoh“), der zum Zweck hat, jedes Jahr einen jungen Fichteforscher bei seiner Arbeit zu unterstützen. Der Präsident der Japanischen Fichte-Gesellschaft verweist übrigens darauf, dass ein wichtiges Projekt der Fichte-Forschung in Japan die Veröffentlichung der „Gesammelten Werke“ Fichtes (die allerdings nicht alle Schriften bzw. Nachgelassene Werke enthalten) ist. Es sind 24 Bände geplant, davon sind bisher 12 erschienen.

### **ZU TOP 3 (Bericht der Schatzmeisterin)**

Die Schatzmeisterin Violetta Waibel berichtet über die Einnahmen und die Ausgaben der Gesellschaft. Hier werden die Ein- und Ausgaben aus den Geschäftsjahren 2004, 2005 (Abrechnungen von Hartmut Traub) und 2006 (Abrechnung von Violetta Waibel) summarisch wiedergegeben:

2004 - Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, Druckkostenzuschüsse für Band 19 FSS): 3.619,25 €;  
Ausgaben (Rückbuchungen und Gebühren; Layout und Druckvorlagen von FS Bd. 24 und FSS Bd. 19; Rodopi Jahressgabe): 3.134,60 €

2005 - Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Gemeinde Rammenau): 2.246, 16 €; Ausgaben (Layout und Druckvorlagen von FS Band 25 und FSS Band 20; Tagung Rammenau; Kontogebühren): 2.411,03 €

2006 – Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und anderes): 3.051, 49 €; Ausgaben (Layout und Druckvorlagen von FS Bände 26-29 und FSS Band 21; Tagung Schopenhauer und verschiedenes): 4.701,72 €.

Am 27.09.2006 beträgt der Kontostand: 1.473,60 €

Die Mitglieder werden dringend gebeten, Änderungen der Bankverbindungen der Schatzmeisterin umgehend mitzuteilen und womöglich durch Kreditkarten den jährlichen Beitrag zu entrichten.

#### **ZU TOP 4 (Bericht des Kassenprüfers)**

Der Kassenprüfer Christoph Asmuth berichtet, dass bei sorgfältiger Nachprüfung der Jahresabrechnungen keine Unregelmäßigkeiten gefunden worden sind.

#### **ZU TOP 5 (Entlastung des Vorstandes)**

Die Mitgliederversammlung entlastet einstimmig den Vorstand. Der Präsident dankt der Schatzmeisterin sowie Hartmut Traub für Ihre Arbeit.

#### **ZU TOP 6 (Bericht des Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats)**

Hartmut Traub, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats, berichtet über den Stand der Publikationen der Fichte-Gesellschaft.

In den letzten drei Jahren sind sechs Bände der Fichte-Studien und sechs Bände der Fichte-Studien Supplementa (Autoren und Themen: D'Alfonso, WL 1811; Class/Soller, Kommentar zu GWL; Taver, Fichte und Leibniz; Bondeli/Schrader (Hrg.), Reinhold; Wildenburg, Sartre und Fichte; Lohmann, Gefühl-Begriff) veröffentlicht worden.

Die zwei bevorstehenden Bände der Fichte-Studien werden noch die Akten des Münchener Kongresses (drei Bände sind bereits erschienen) erhalten. In Arbeit befinden sich die Bände „Fichte und die Kunst“, betreut von Yves Radrizzani, sowie ein von Christoph Asmuth betreuter Band zum Thema „Leiblichkeit“. Ein künftiger Band wird der Wiener Tagung der North American Fichte Society gewidmet sein.

Was die Akten des Fichte-Kongresses in Halle anbelangt, so ist es erforderlich, Bände mindestens mit 250-300 Seiten zu veröffentlichen, damit die Gesamtzahl der Bände überschaubar bleibt. Es wird von der Versammlung den Beitragern und den Herausgebern der Akten des Halleschen Fichte-Kongresses die dringende Empfehlung und Bitte ausgesprochen, alle Bände vor dem nächsten Kongress zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats dankt Holger Oswald im Namen der Gesellschaft sehr herzlich für die kompetente und höchst engagierte Arbeit, die er bei der technischen Herstellung der Bände geleistet hat.

Aufgrund versandtechnischer Probleme bezüglich der Jahresgabe der Gesellschaft für Vollzahler macht der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats den folgenden Vorschlag, der für *alle* Mitglieder (und nicht nur Vollzahler) gilt:

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, unter Nachweis seiner Mitgliedschaft beim Verlag Rodopi in Amsterdam Bücher zu einem um 50% reduzierten Preis (plus Porto) zu bestellen. Dieses Angebot ist nicht auf Publikationen der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft beschränkt, sondern soll sich auf das gesamte Bücherangebot des Verlages erstrecken. Die genauen Modalitäten der Kontrolle der Mitgliedschaft durch den Verlag werden noch mit Rodopi zu klären sein.

**Der Vorschlag wird mit 43 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

#### **ZU TOP 7 (Erhöhung des Mitgliederbeitrags)**

Vom Vorstand wird der Antrag gestellt, den jährlichen Mitgliederbeitrag auf 30, 00 € (Studenten: 15, 00 €) zu erhöhen.

Argumente: Die Betreuung der homepage ist aufwendig geworden (Stefan Lang hat das bisher ausgezeichnet, aber ehrenamtlich gemacht); ); die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften, z.B. der Schopenhauer-Gesellschaft, erfordert es, dass wir uns auch finanziell angemessen engagieren; es sind zunehmende Druckkostenzuschüsse zu finanzieren sowie Finanzierungen von Reisen für bedürftige Tagungsteilnehmer und Finanzierungshilfen für die jährliche Tagung in Rammenau.

**Der Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen**

#### **ZU TOP 8 („Fichte-Stiftung“)**

Nach ausführlicher Diskussion und unter Bezug auf einschlägig eingeholte Erkundigungen von seiten des Vorstandes über Möglichkeiten, die Internationale J. G. Fichte-Gesellschaft durch die Gründung einer nicht rechtsfähigen Stiftung oder durch andere Initiativen (z. B. freiwillige Spenden) finanziell zu unterstützen, wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gestellt:

Der neue Vorstand wird eine Werbeaktion unten den Mitgliedern und den Freunden der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft durchführen, um festzustellen, ob diese zu Spenden zur Einrichtung einer nicht rechtsfähigen Stiftung bereit sind (minimale Summe für die Errichtung einer nicht rechtsfähigen Stiftung: 30.000,- €).

**Der Vorschlag wird mit 27 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 10 Enthaltungen angenommen.**

#### **ZU TOP 9 (Webseite der J. G. Fichte-Gesellschaft e. V.)**

Stefan Lang berichtet über den Stand und die Perspektiven der Webseite der Gesellschaft, welche die Förderung der Internetpräsenz der Gesellschaft zum Zweck hat und die Information unter den Mitglieder beträchtlich verbessert hat. Es wird gleichzeitig die neue Adresse der Webseite mitgeteilt: [www.fichte-gesellschaft.de](http://www.fichte-gesellschaft.de)

### **ZU TOP 10 (Wahl des Vorstandes)**

Der Präsident der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft dankt Hartmut Traub, der nach drei aufeinanderfolgenden Mandaten nicht mehr in den Vorstand wählbar ist, für die kompetente, zuverlässige und engagierte Arbeit, die er als Vorstandsmitglied geleistet hat. Hartmut Traub bleibt Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats.

Der Präsident teilt mit, dass er aus beruflichen Gründen sein Amt nicht weiterführen kann und schlägt als neuen Präsidenten der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft *Jean-Christoph Goddard* vor. Der Präsident stellt Jean-Christoph Goddard vor. Der Präsident der Gesellschaft erklärt sich bereit, als Stellvertretender des neuen Präsidenten im neuen Vorstand weiter zu wirken und schlägt der Versammlung diese seine Kandidatur vor. Als weitere Mitglieder des Vorstands werden Violetta Waibel (Schatzmeisterin) und Marco Ivaldo (Schriftführer) vorgeschlagen.

In der folgenden Diskussion wird der Vorschlag gemacht (und angenommen), dass der *neue* Vorstand über die Möglichkeit berate, den Vorstand um ein neues Mitglied zu erweitern.

Über die vom Präsidenten vorgeschlagenen vier Kandidaturen wird in getrennter und offener Form wie folgt abgestimmt.

**Jean-Christoph Goddard: 46 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.**

**Jürgen Stolzenberg: 45 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.**

**Violetta Waibel: 45 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.**

**Marco Ivaldo: 45 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.**

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

In einer kurzen Ansprache bedankt sich Jean-Christoph Goddard für das Vertrauen der Mitglieder der Gesellschaft und für die produktive Arbeit, die der alte Vorstand und insbesondere der Präsident Jürgen Stolzenberg geleistet haben und gibt einen Ausblick auf die Schwerpunkte der kommenden Arbeit, mit besonderer Berücksichtigung des nächsten Kongresses in Paris im Jahre 2009, dessen Finanzierung bereits gesichert sei.

### **ZU TOP 11 (Verschiedenes)**

Es findet ein Gedankenaustausch über eine kritische Anmerkung zum Tagungsdesign statt.

Der vormalige Präsident dankt allen Mitwirkenden für Ihre Teilnahme am Halleschen Fichte Kongress.

Marco Ivaldo dankt im Namen des Vorstandes dem vormaligen Präsidenten für die Ausrichtung des Kongresses.

**Ende der Mitgliederversammlung: 22.15 Uhr**

**Der Präsident  
Jürgen Stolzenberg**

**Protokollant  
Marco Ivaldo**